

Ein Kapf-Bericht einmal anders...

Vom 5.-7.11 ging es für die Klassen 5a und 5b zum Mini-Schullandheim auf den Egenhäuser Kapf. Was im Einzelnen von den Lehrern Frau Krax, Herrn Sutmöller, Frau Peterlik und Herrn Köhl organisiert und ausgedacht wurde, kann man in den folgenden kurzen Artikeln von verschiedenen Schüler lesen.

Die Ankunft und der Spiele-Nachmittag

Nach dem Bezug der Zimmern und einen ersten „Schnuppern“ ging es direkt los mit der ersten Zimmeraufgabe: jedes Zimmer musste eine Wappen erstellen, was anschließend an die Zimmertür geklebt wurde.

Nach dem Mittagessen sollten wir mit Sportkleidung und Sportschuhen in die Turnhalle kommen. Dort spielten wir den gesamten Nachmittag Völkerball in verschiedenen Varianten, Abwurfspiele wie Zombieball oder wir mussten unseren



Partner ohne Stimme durch die Halle führen. Dann gab es noch ein Spiel, bei dem ein großes Seil gespannt wurde und die Aufgabe der Klasse war es, dass alle Klassenmitglieder es über das Seil schaffen sollten, ohne es zu berühren. Das war sehr schwer, doch nach einigen Anläufen schafften wir das auch.

Das war ein toller Spiele-Nachmittag!

Die Fackelwanderung

Am Montagabend trafen sich alle Schüler vor dem Freizeitheim „Kapf“ in dicken Jacken, Winterstiefeln und Fackeln. Die Wanderung durch die Nacht begann um 20.30 Uhr. Zuerst mussten wir uns zu dritt zusammenfinden und bekamen zu unserer Fackel einen Stiel und einen Tropfschutz. Dabei hat doch fast jemand einem Mitschüler die Haare abgefackelt. Derjenige hatte Glück im Unglück. Als während der Wandertour alle unsere Fackeln abgebrannt waren, machten alle ihre Taschenlampen an und liefen zurück.

(An-Kathrin, Lea, Marvin und Vanesa)

Kletter- und Spielezeit

Nach dem Frühstück am Dienstagmorgen gingen wir nach draußen, wo wir in zwei Gruppen aufgeteilt wurden. Eine Gruppe durfte klettern an einer Kletter- und Boulderwand, die andere Gruppe spielte Sozial- und Interaktionsspiele auf dem Fußballfeld, wie z.B. Samurai, Fußball, die Fliesen und der Fluss.



Nach einer Stunde wurde gewechselt. An der Boulderwand musste man erst einmal üben. Erst dann bekamen wir Klettergurte an und durften mit Sicherungen an die Kletterwand. Das war richtig klasse und hat viel Spaß gemacht!

(Grace, Leon, Radima, Philipp)

Domino-Day

Am Dienstag musste die Klasse 5b in der Kapf eigenen Sporthalle einen Auftrag erledigen. Dieser hieß: Baut mit hunderten verschiedenfarbigen Dominosteinen Kunstwerke in fünf Gruppen!

So baute z.B. die eine Gruppe eine Sonne, eine andere die Buchstaben „ETG“, wieder eine andere eine große Burg mit Fahne, die nächste einen Bilderrahmen mit Schnörkeln und die letzte Gruppe baute an einem Luftballon mit einer wirklich langen Schnur. Gemeinsam fielen die Dominosteine ganz am Schluss Bild für Bild und alle haben auch die Rose von Frau Peterlik beobachtet, wie sie umfiel. Das war ein tolles Erlebnis für alle Schüler!

(Denir, Sarah, Marian)



Der Bunte Abend

Am Montagmittag wurden wir in Gruppen eingeteilt. Die Gruppen mussten entweder ein Lied, einen Sketch, einen Rap oder einen Tanz vorführen. In jeder freien Minute wurde im Laufe der beiden Tage dafür geübt, denn am Dienstagabend mussten alle ihre Ergebnisse für beiden Klassen vorführen. Alle Lehrer bildeten die Jury. Danach wurden die Ergebnisse mit Preisen bekanntgegeben: Auf dem dritten Platz landete die 5a mit ihrer Tagesschau, auf dem 2. Platz kam wieder die 5a mit einem Lied und den ersten Platz gewann die 5b mit einem Rap.

(Celine, Katja, Lars)

Diskoabend

Am letzten Abend auf dem Kapf veranstalteten wir eine Disko. Dazu räumten wir den Speisessaal um, zogen uns dementsprechend an und durften Süßigkeiten und Getränke mitbringen. Fast jeder hatte eine CD mit Liedern dabei, die ihm besonders gefielen. Es gab Snacks und es wurde sehr viel getanzt. Frau Peterlik legte die CDs auf. Leider mussten wir schon gegen 22.15 Uhr aufräumen und ab ins Bett. Trotzdem war es sehr schön.

(Maya, Jessica, Jasmin, Mauritz)

Freizeit

Wir hatten viel Freizeit, also Zeit zu unserer freien Verfügung, auf dem Kapf. In dieser Zeit konnten wir spielen, was und wo wir wollten oder für unsere Auftritte für den „Bunten Abend“ üben.

Meist war Freizeit vor und nach den Mahlzeiten. Manche haben dabei Fußball drinnen und draußen gespielt, andere Tischtennis oder Tischkicker.

Wieder andere trafen sich zu kleinen Spielerunden in den Zimmern oder in den Aufenthaltsräumen.

Die Freizeit war immer toll!

(Julia, Miriam, Elena)

